

Coronavirus – Leserbrief aus Peckatel

mit Brief von einem, der den Leserbrief gelesen hat

Walter Rodewald Erlenweg 19, 19086 Peckatel per E-Mail an medienhaus nord
Schwerin, 14. April 2020

Betr: Artikel SVZ 14.04.2020 Seite 1, Lockerung der Maskenpflicht!... Vorteil wird zum
Nachteil: Kontaktbeschränkung greift, doch geringe Infektionsrate verzögert
notwendige „Durchseuchung“!

Sehr geehrte Damen; Herren der Redaktion

Diesen Artikel hab ich einige Male durchgelesen, um den Sinn richtig zu erfassen! Da
ich kein Mediziner, sondern nur einfacher Elektriker bin, aber nicht schwer von Begriff,
muß ich mal einiges zusammenfassen!!!

Weil MV bundesweit die niedrigste Infektionsrate hat, müssen wir einen langen
"Seuchenzug" fürchten!!!

Das heißt zu gut deutsch... selber schuld, daß wir zu wenig Angesteckte haben!!!
Der Rostocker Tropenmediziner „Emil Reisinger“ sieht für MV in den nächsten Tagen
eine drastische Erhöhung der Corona-Infektion! Da in den vergangenen Tagen aber
die Zahl der Neuinfizierten im Bundesvergleich niedrig ist, haben sich die
„Kontaktbeschränkungen“ aber als wirksam erwiesen! Das hat aber den Nachteil, daß
die notwendige „Durchseuchung der Bevölkerung ziemlich lange dauert...
Also sollte man das „Maskentragen, wie in Jena“ lieber verbieten, um den Virus
schnell loszuwerden, mit einigen Toten als Leidtragenden???

Nanu.. gehts noch!!!

Der folgende Satz ist interessant. Eine maßvolle und schrittweise Lockerung der
Beschränkungen werde zur leichten Steigerung der Infektionszahlen führen...

Der nächste Satz ist noch aufschlußreicher...

Sollte es sich erweisen, daß die Zahlen der Infizierten zu stark steigen, könnten
einzelne Instrumente wieder eingeführt werden... das würde von der Bevölkerung
auch akzeptiert werden!!!

Langsam fühle ich mich als „Versuchskanickel“, nicht ohne Grund!!!

In den nächsten Ausführungen geht es dann darum, die über 60-jährigen und
Menschen mit Grunderkrankungen, besonders zu schützen! Das klingt für mich, als
dazu gehöriger schon versöhnlicher, durch diese Ankündigung, doch noch die 100 zu
erreichen!!!

So langsam kann man die Schlagworte: Corona, Verdoppelungszeit, Durchseuchung,
Eintrittspforte, Infektionsrate und Pandemie nicht mehr hören....

Ende wird nur nach der erfolgreichen Impfung mit entsprechender Wirksamkeit sein...
hoffentlich bald!!!

Bis dahin mit besten Grüßen

Walter Rodewald

Peckatel

Lieber Herr Rodewald,

ich verstehe, dass es Ihnen ein Bedürfnis war, Ihrem Herzen Luft zu machen, denn die Herausforderungen der Corona-Krise und die - zum Teil verwirrenden und widersprüchlichen Reaktionen von Politik und medizinischer Fachwelt - machen müde und geben wenig echte Hoffnung, dass wir alles bald in den Griff bekommen. Und jeder von uns wünscht es sich so sehr. Immerhin gibt es mir, wie auch unserem Bürgermeister, Kraft und Zuversicht, wie wir es hier in der Gemeinde bisher geschafft haben, mit den Anfechtungen fertig zu werden - gestützt auf Hilfe und Nutzung von Möglichkeiten in der eignen Gemeinde - und durch Bereitschaft der Leute, den Reglementierungen und Empfehlungen Folge zu leisten. Und auch solche Wahrnehmungen stärken das Gemüt, auf die Sie uns jüngst aufmerksam gemacht haben: Die Mut machenden Schriftzüge, mit Kreide auf dem Straßenpflaster in Peckatel.

Wir als Plater Senioren werden von den schönen Vorhaben im Veranstaltungsplan 2020 wohl vorerst Abstand nehmen müssen. Vielleicht lässt sich Manches noch in diesem Jahr nachholen. Wir werden es wissen lassen, wenn es dazu kommt.

Mit freundlichen Grüßen und dem inzwischen eingebürgerten Schlachtruf:
Bleiben Sie gesund!

Ingo Dührsen

Vorsitzender des Seniorenbeirats der Gemeinde Plate



Foto: Walter Rodewald